

Auswertung eines Grundwissentests: konkrete Hinweise auf Übungsbedarf

Anhand eines schulinternen Grundwissentests wird der Leistungsstand der Schüler am Anfang des Schuljahres (6. Jgst.) erfasst. Bei Übungsbedarf in bestimmten Bereichen wird entsprechendes Material zur Verfügung gestellt.

Ziele

- Durch entsprechendes Feedback an die Schüler sollen **Wissenslücken bewusst** gemacht werden.
- Die Schüler sollen anhand von bereit gestellten **Materialien** ihre **Defizite aufarbeiten**.

Durchführung

1. Im **September** bearbeiten die Schüler einen **Test**, in dem Grundwissen abgefragt wird.
[Beispiel Grundwissentest Mathematik 6. Klasse](#)
2. Bei der **Korrektur** (ohne Benotung!) werden konkrete **Hinweise auf Übungsbedarf** gegeben (z. B. Verbalisieren konkreter fachlicher Lücken, Hinweise auf falsche Lösungsstrategien, Verbesserungsvorschläge für Arbeitstechniken, etc.), aber auch besondere Ideen oder **gutes Vorwissen** der Schüler **wertgeschätzt**.
3. Der Schüler **verbessert** seinen Test.
4. Im Anschluss kann der Schüler in der Intensivierungsstunde durch entsprechend bereit gestelltes **Material** (Karteikarten, Puzzles, Dominos, etc.) gezielt seine Wissenslücken schließen.

Erfahrungen

- Manche Schüler zeigten sich nach dem Test zunächst unbeeindruckt (das Schuljahr war noch nicht richtig „angelaufen“), wobei die Rückmeldung der Eltern durchwegs positiv war.
- Den Schülern konnte zu Beginn des Jahres bereits durch gezielte Hinweise und Übungen geholfen werden, ihre Lücken zu schließen.
- Gleichzeitig stellte der Test eine Wiederholung der wichtigsten Lerninhalte des Vorjahres dar.

Schule: Peter-Vischer-Schule (Gymnasium), Nürnberg

Ansprechpartnerin: Inge Spies, E-Mail: Inge.Spies@stadt.nuernberg.de